

## **Gegen AVIG-Abbau - für mehr Rechte und Gerechtigkeit**

Der Gewerkschaftsbund Biel-Lyss-Seeland (GBLS) hat die Parolen zur Volksabstimmung vom 26. September 2010 gefasst: Er lehnt die AVIG-Revision ab und unterstützt die kantonale Initiative „zäme läbe - zäme schtimme“.

Der Gewerkschaftsbund Biel-Lyss-Seeland (GBLS) hat die Parolen zu den eidgenössischen und kantonalen Vorlagen vom 26. September 2010 an seiner Vorstandssitzung jeweils einstimmig beschlossen.

Abgelehnt wird die AVIG-Revision, die einen Abbau der Arbeitslosenversicherung mit sich bringt. Die Leistungen der Arbeitslosenversicherung sollen so um 600 Millionen Franken gesenkt werden. Damit nicht genug: Für weniger Leistungen soll jedoch mehr bezahlt werden, da die Lohnabzüge erhöht werden. Ungerecht ist auch, dass Personen mit hohem Einkommen – häufig die Verursacher von Arbeitslosigkeit – prozentual weniger Beiträge bezahlen. Unter dieser Revision leiden werden nicht nur die Betroffenen, insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene, sondern auch die Städte, Gemeinden und Kantone, auf die Mehrkosten bei der Sozialhilfe zukommen werden. Für die Region Biel-Seeland würde in Zukunft auch die Möglichkeit wegfallen, bei lang anhaltender überdurchschnittlich hoher Arbeitslosigkeit die Bezugsdauer zu erhöhen.

Der GBLS unterstützt hingegen die kantonale Initiative „zäme läbe - zäme schtimme“. Mit dieser Initiative soll Gemeinden im Kanton Bern die Möglichkeit gegeben werden, ihren integrierten Ausländerinnen und Ausländern unter strikten Bedingungen das Stimmrecht zu erteilen— so wie dies bereits in anderen Kantonen möglich ist. Der GBLS spricht sich dafür aus, dass Ausländerinnen und Ausländer nicht nur die gleichen Pflichten wie die Schweizerinnen und Schweizer haben sollen, sondern eben auch die gleichen Rechte. Dazu gehört auch das Recht mitzubestimmen, was mit ihren Steuergeldern und an ihrem Wohnort geschieht. Damit wird schliesslich auch die weitere Integration dieser Ausländerinnen und Ausländer unterstützt.

**Weitere Informationen:** Daniel Hügli, Präsident GBLS (079 833 40 66; [daniel.huegli@unia.ch](mailto:daniel.huegli@unia.ch))  
Mit bestem Dank für Ihr Interesse!